

## Einführung des neuen Schulleiters der Hauptschule Zell

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon

Einführung Schulleiter Heinz-Jürgen Leusch, Hauptschule Zell

Am 17.03.2005

Ich darf Ihnen, sehr geehrter Herr Leusch, am heutigen Tage die herzlichen Grüße des Schulträgers, von Rat und Verwaltung der Verbandsgemeinde Zell, überbringen und Ihnen aber auch ganz persönlich zu dem ja jetzt nicht mehr ganz so neuen &ndash; dafür doch jetzt auch offiziellen Amt des Schulleiters der Hauptschule Zell - gratulieren.

Damit haben Sie ein sehr verantwortungsvolles Amt übernommen. Schulleitung heute ist mehr als reine Schulverwaltung oder Organisation der Schule.

Ein Schulleiter ist zuerst einmal in seiner sozialen Kompetenz gefragt. Dann soll er durch seine Person, sein Vorbild, oder seine Wirkung auf andere, Schule gestalten und ihr letztlich auch ein spezifisches Profil, ja eine unverwechselbare Identität gegenüber anderen Schulen, geben.

Innerhalb des Kollegiums soll er auch ein hohes Maß an Motivationskraft besitzen und es verstehen, Ideen aus dem Lehrerkollegium herauszuholen, diese zusammen mit dem Kollegium weiterzuentwickeln und umzusetzen und damit die Entwicklung an seiner Schule voranzutreiben.

Daneben ist er auch Außenminister der Schule und knüpft die Kontakte zu den Schulen im Schulzentrum und darüber hinaus, zu den Eltern zur Schulbehörde und letztlich zum Schulträger.

Letztendlich ist ein Schulleiter Motor und Steuermann der Schule zugleich! Dies ist keine leichte Aufgabe und fordert die ganze Persönlichkeit und den festen Willen, sich dieser schwierigen Aufgabe anzunehmen.

Sie, lieber Herr Leusch, haben sich von diesen Anforderungen an einen Schulleiter nicht abschrecken lassen, sondern haben sich der Herausforderung gestellt. Dabei nehmen Sie auch in Kauf, dass derjenige, der heute eine Schule leitet, sich unterschiedlichen, oftmals auch gegensätzlichen Erwartungen und Forderungen

seitens Schüler, Eltern, Kollegen, Schulbehörde und letztlich auch Schulträger, aussetzt.

Die Tradition einer Schule – was gewesen ist und heute gilt - das ist vorgegeben, doch Schule muss sich auch mit neuen Entwicklungen auseinandersetzen, sich weiterentwickeln, Schule muss stets neu mit Leben versehen werden.

Dies lässt sich nur in der Kooperation der gesamten Schulgemeinde schaffen und da kommt der Schulleitung eine wichtige moderierende Funktion zu. Wer eine Schule leitet, trägt für beides, für den Erhalt des Bewährten und für die Modernisierung, dem Anpacken neuer Aufgaben, die Verantwortung.

Dabei ist allerdings Voraussetzung für den Zusammenhalt aller Kräfte einer Schule vor allem die Identifikation mit der eigenen Schule und die Fähigkeit, ein Klima zu schaffen, das alle sich mit der Schule verbunden fühlen.

Sehr geehrter Herr Leusch, nach allem, was ich über sie weiß und auch heute über Sie gehört habe, bin ich mir sicher, dass Sie diese Erwartungen an einen Schulleiter erfüllen werden.

Dabei werden wir seitens des Schulträgers alles uns Mögliche tun, um die Schule bei ihrem Bildungsauftrag zu unterstützen. In die Bildung unserer Jugend zu investieren ist schließlich das wichtigste und das Beste, was wir tun können.

Bildung zahlt sich aus: für jeden Einzelnen, der etwas lernt; und für unsere Gesellschaft als Ganzes. Bildung ist unsere große Ressource, in gut ausgebildete Menschen liegt unser aller Zukunft.

Gut ausgestattete Schulen mit einem breit gefächerten, modern strukturierten und auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Menschen eingehenden Bildungsangebot sind daher heute nicht nur wichtige Grundlagen für die Zukunftschancen der Menschen, die hier wohnen.

Es sind auch wichtige Standortfaktoren für die Attraktivität einer Region. Dem Standortfaktor Bildungsangebot kommt angesichts der demographischen Entwicklung und des sich abzeichnenden immer stärkeren Wettbewerbs der Kommunen eine große Bedeutung zu.

Dies hat auch die Verbandsgemeinde Zell erkannt: In den letzten 6 Jahren hat die Verbandsgemeinde Zell über 6 Millionen Euro in die Schulen unserer

Verbandsgemeinde investiert.

Auch bei den laufenden Aufwendungen wurde das jährliche Schulbudget der Verbandsgemeinde Zell im 6 Jahres-Zeitraum von 1999 bis 2005 um rd. 27 % von 511 T&euro; auf jetzt 647 T&euro; im Jahr erhöht, während gleichzeitig die Gesamtausgaben der Verbandsgemeinde um 11 % gesunken sind.

Haben wir 1999 je Schüler noch (bei den lfd. Aufwendungen) 386 &euro; aufgebracht, sind dies im laufenden Jahr bereits 576 &euro;; eine Steigerung je Schüler also von knapp 50 %. Damit ist auch der Anteil der Schulen am Haushalt der Verbandsgemeinde Zell von 7,2 % angestiegen auf 10,4 %.

Ich glaube diese Zahlen sprechen für sich und machen deutlich, wie wichtig uns, der Verbandsgemeinde Zell und ihren Gremien, die Bildung unserer Kinder ist.

Sehr geehrter Herr Leusch, ich möchte Ihnen zum Schluss versichern, dass die Verbandsgemeinde Zell als Schulträger immer ein offenes Ohr für Sie haben wird und ich möchte dies auch für meine Person ausdrücklich zusagen.

Ich freue mich auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen - weiterhin - eine glückliche Hand als Schulleiter der Hauptschule Zell.